

Perspektivplan wirksam werden. Sie muß die Durchsetzung der technischen Revolution und der daraus abgeleiteten volkswirtschaftlichen Struktur-entwicklung aktiv unterstützen.

Die Materialökonomie ist in die prognostische Arbeit aller Führungsbereiche einzubeziehen und in folgender Richtung zu entwickeln:

- Die prognostische und perspektivische Arbeit auf dem Gebiet der Materialökonomie ist ein entscheidender Schwerpunkt für die Tätigkeit des Ministeriums für Materialwirtschaft. Die Lösung dieser Grundaufgabe macht die Umstellung der Denk- und Arbeitsweise notwendig.

Das Ministerium für Materialwirtschaft ist verantwortlich für die Koordinierung und Leitung der prognostischen Arbeit auf dem Gebiet der Materialökonomie. Im Zusammenwirken mit den Industrieministerien, WB und Betrieben sowie mit wissenschaftlichen Institutionen organisiert das Ministerium für Materialwirtschaft die Ausarbeitung von Prognosen für volkswirtschaftlich wichtige Rohstoffe und Einsatzmaterialien und ihre Verwendung als Voraussetzungen für strukturpolitische Entscheidungen. Diese Prognosen beziehen sich insbesondere auf folgende Schwerpunkte:

Die technisch-wissenschaftlichen Hauptentwicklungsrichtungen für strukturbestimmende Werkstoffe und Werkstoffgruppen und ihre Konsequenzen für den Leichtbau, die Verringerung der Materialintensität, die Durchsetzung einer ökonomisch vorteilhaften Materialsubstitution und die Erhöhung des Veredelungsgrades der Einsatzmaterialien

die technisch-wissenschaftlichen Hauptentwicklungsrichtungen der bis 1980 bestimmenden Leichtbauweisen und ihr Einfluß auf wichtige Erzeugnisse und Erzeugnisgruppen

Maßnahmen der planmäßigen Standardisierung und Normung zur konsequenten Durchsetzung des Leichtbaues und der ökonomischen Materialverwendung

Maßnahmen zur weiteren planmäßigen Verringerung der Störanfälligkeit der Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik.

Bei der Ausarbeitung materialökonomischer Teilprognosen sind die Anforderungen an die Entwicklung der materialwirtschaftlichen Prozesse herauszuarbeiten, die sich ergeben aus

dem Übergang zur komplexen Anwendung automatisch gesteuerter und geregelter Produktionssysteme

den Veränderungen der Technologie, Organisation der Produktion, Arbeitsteilung und Spezialisierung in Verbindung mit der Standardisierung

der Forcierung und Konzentration der Forschung und Technik sowie aus der notwendigen schnellen Überleitung der Forschungsergebnisse in die Produktion und aus der Konzentration auf strukturbestimmende Zweige und Haupterzeugnisse.

- Die betrieblichen, zweiglichen und volkswirtschaftlichen Teilprognosen auf dem Gebiet der Materialökonomie haben zur effektivsten Gestaltung des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses beizutragen.

- Entsprechend den durch die materialökonomischen Teilprognosen herausgearbeiteten Schwerpunkten ist der Forschungsvorlauf zu sichern. Die materialökonomische Forschung und die Forschung auf dem Gebiet neuer Werkstoffe sind unter der Verantwortung des Ministeriums für Materialwirtschaft und des Ministeriums für Wissenschaft und Technik zu koordinieren und auf die Schwerpunkte zu konzentrieren.

2. Ausgehend von den Ergebnissen der prognostischen Arbeit ist die langfristige Planung zu einer Hauptform der staatlichen Führungstätigkeit auf dem Gebiet der Materialökonomie durch die Organe aller Leitungsebenen zu entwickeln.

Die langfristige Planung hat vor allem zu erfolgen durch:

- die Ausarbeitung differenzierter staatlicher Vorgaben für strukturbestimmende Haupterzeugnisse, volkswirtschaftlich wichtige Rohstoffe und Zulieferteile sowie für die Entwicklung und den Einsatz neuer Werkstoffe
- die Ausarbeitung zweig- und erzeugnispezifischer Konzeptionen zur Senkung des Materialeinsatzes
- die Entwicklung langfristiger Normative, wie Leistungsgewichte und Kilopreise zur Erhöhung des Veredelungsgrades der Materialien
- die Ausarbeitung von Richtwerten für den Materialaufwand und die Materialsubstitution bei der Entwicklung neuer Erzeugnisse entsprechend den Bestimmungen der Verordnung über die Aufgaben, Rechte und Pflichten des volkseigenen Produktionsbetriebes
- die Gestaltung der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung, insbesondere mit der UdSSR.

3. Die Planung und Leitung der ökonomischen Materialverwendung ist so zu gestalten, daß unter den Bedingungen der erhöhten Verantwortung der Betriebe und der verstärkten Anwendung ökonomischer Leitungsmethoden die staatlichen Erfordernisse der Entwicklung der nationalen Wirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik gesichert werden. Schrittweise sind durch die zuständigen zentralen Staatsorgane die Voraussetzungen zu schaffen, die eine auf die höchste volkswirtschaftliche Effektivität gerichtete ökonomische Materialverwendung durch die eigenverantwortliche Tätigkeit der Betriebe verwirklichen.

Solche Voraussetzungen sind

- die Sicherung der proportionalen Entwicklung der Zweige und Bereiche, insbesondere die Abdeckung des volkswirtschaftlich begründeten Bedarfs bei volkswirtschaftlich wichtigen Rohstoffen und Zulieferteilen
- die Vervollkommnung der wirtschaftlichen Rechnungsführung und die Orientierung der